

I.

Die Landschaft Auvergne (sprich: Owerne), eine Grafschaft in dem ehemaligen General-Gouvernement von Lyon in Frankreich, ist ein gebirgisches Land. Diese Gebirge sind wild zerklüftet, schwarz anzusehen, und des fruchttragenden Landes ist im Allgemeinen nicht viel, es sei denn in dem Schooße der Thäler. Die Bevölkerung ist im Verhältniß nicht so zahlreich, wie in andern Gegenden des schönen Frankreichs, wo der Ackerbau blüht.

Viehucht war in den früheren Zeiten der Hauptnahrungszweig des armen, genügsamen Volkes, das dennoch, wie unwirthbar seine Berge sein mögen, mit einer unzerstörbaren Liebe an ihnen als an der theuern Heimath festhält.

Wie die Bewohner der wilden Berge Savoyens, so zogen auch früher, vielleicht heute noch, zahlreiche Auvergnaten als Schuhpußer, Kaminfeger und Kleinhändler mit tragbarem Krame in Frankreich umher, ernährten sich kümmerlich, aber sparten sich ein kleines Kapital zusammen, mit dem sie in das liebe Bergland zurückkehrten und ihren Haushalt in den allerbescheidensten Grenzen gründeten.